

## Interpellation I 1/21

Was bedeutet moderates Bevölkerungswachstum und wo steuert der Kanton Schwyz hin?

---

Am 6. Januar 2021 haben die Kantonsräte Leo Camenzind, Jonathan Prelicz und Andreas Marty folgende Interpellation eingereicht:

«Die Schwyzer Bevölkerung hat sich zwischen 1950 (von 71'082 Personen) und 2008 (auf 143'605 Personen) verdoppelt. Das entspricht einer Verdoppelung in rund zwei Generationen! In den letzten 10 Jahren (2019: 159'652 Personen) ist die Bevölkerung durchschnittlich weiter um 1% pro Jahr gewachsen. Wächst die Schwyzer Bevölkerung so weiter, verdoppelt sich die Bevölkerung nochmals in zwei Generationen. Die Schwyzer Regierung will entsprechend ihrer Leitidee «Der Kanton Schwyz nutzt die Attraktivität für ein nachhaltiges weiteres Wachstum der Bevölkerung und der Wirtschaft» die Voraussetzungen für weiteres Bevölkerungswachstum schaffen (Eckpunkt C: Strategie Wirtschaft und Wohnen) und rechnet in den nächsten 15 Jahren mit einem Bevölkerungswachstum von jährlich 0.76% (Bericht Finanzen 2020, Basisszenario).

Nachhaltigkeit bezeichnet eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen (verkürzte Definition gemäß dem Brundtland-Bericht). Der ökologische Fussabdruck misst den Verbrauch natürlicher Ressourcen und drückt in globalen Hektaren (gha) die Fläche aus, die für die Produktion dieser Ressourcen notwendig wäre. Gemäss Bundesamt für Statistik wäre beinahe dreimal die Erde erforderlich, wenn alle wie die Schweizer Bevölkerung leben würden. Jeder Schwyzer braucht rund 4.5 globale Hektaren.

Am 27. September 2020 hat der Kanton Schwyz die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» mit 53.36% angenommen. Dieses Abstimmungsresultat ist u.a. auch eine Kritik am extremen Wachstum im Kantons Schwyz in den letzten zwei Dekaten. In mehreren strategischen Papieren, wie beispielsweise auch in den letzten vier Regierungsprogrammen wird das Schwyzer Wachstum ungleich thematisiert.

Im Regierungsprogramm 2020–2024 ist folgendes Ziel formuliert: „Ein moderates Bevölkerungswachstum und eine intakte Umwelt tragen zur Lebensqualität im Kanton Schwyz bei. Die wirtschaftliche und touristische Entwicklung wird unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Nutzung der Ressourcen ermöglicht.“ Unter Siedlung und Umwelt (Nachhaltig und intakt) sind Massnahmen aufgeführt. So soll beispielsweise die Wachstumsdynamik vermehrt auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Lebensqualität, das Wachstum unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und zum Erhalt der Naturräume, Kulturlandschaften und der Biodiversität gesteuert werden.

Die extreme Wachstums-Dynamik, das aktuell nicht nachhaltige Wachstum und die wachstumskritische Schwyzer Bevölkerung stehen den vagen Massnahmen im Regierungsprogramm gegenüber. Das führt uns zu folgenden Fragen:

1. Wie definiert die Regierung Nachhaltigkeit und Lebensqualität?
2. Wie definiert die Regierung nachhaltiges Wachstum?
3. Wie definiert die Regierung «ein moderates Bevölkerungswachstum»?

4. Was versteht die Regierung unter «vermehrter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Lebensqualität» und nachhaltige Nutzung der Ressourcen?
5. Weshalb setzt die Regierung keine konkreten, messbare Ziele zu Nachhaltigkeit und Lebensqualität?
6. Welches sind aus Sicht der Regierung die am einfachsten beeinflussbaren Wachstumstreiber?
7. Strebt die Regierung das offensive oder das defensive Wachstumsszenario an?
8. Wie schätzt die Regierung den Einfluss der Steuerpolitik auf das Bevölkerungswachstum ein?

Wir danken für die Beantwortung der Fragen.»